



LAND
TIROL

TISIS

Tiroler Sport-
informationservice



Inhalt

Förderschwerpunkte	3
■ Sportförderungen und Fristen	4
Spitzensportförderung	6
■ Nachwuchsleistungssport Tirol	7
■ Olympiazentrum Campus Sport Tirol Innsbruck	8
■ Nachfolged, ein passendes Beispiel einer Erfolgsstory von zwei seit vielen Jahren im Olympiazentrum trainierenden AthletInnen	8
■ Projekt: Weltstandanalyse Klettern	9
Schulsportinitiativen	10
■ Beweg Dich Tour Tirol	11
■ Tiroler Schulsportservice	12
■ Talentscouting	13
Länderübergreifende Initiativen	14
■ Euregio Sprintchampion	15
■ Arge Alp Trophy Eiskunstlaufen 2023	16
Forum zur Gewaltprävention im Nachwuchssport	17
■ Kein (Sport-) Platz für Gewalt	18
Impressum	19

A woman in a blue cycling jacket and black helmet stands on a road, looking towards a group of cyclists in the background. The scene is outdoors, likely at a cycling event or race. The woman is in the foreground, slightly out of focus, with her arms crossed. The background shows several other cyclists in white and blue gear, also out of focus. A dark blue semi-transparent box is overlaid on the right side of the image, containing the text.

Förder- schwer- punkte

Sportförderungen und Fristen

Antragsfrist Ende Februar

- Förderung Tiroler Sportfachverbände (Fachverbandsmittel)
- Förderung Tiroler Sportdachverbände
- Unterstützung von Trainingsmaßnahmen der Tiroler Sportfachverbände (Kaderförderung / Leistungszentren / Nachwuchsspitzenförderung)
- Basisförderung / pauschale Bundesligaunterstützung
- Förderung Geschäftsbetrieb Tiroler Behindertensportverband und Tiroler Blinden- und Sehbehindertenverband
- Förderung Nachwuchskompetenzzentrum Tirol

Antragsfrist Ende März

- Allgemeine Jugendsportförderung und Jugendsportförderung Osttirol (Bei Mehrspartenvereinen ist pro Sportart ein eigenes Ansuchen zu stellen.)

Antragsfrist Ende Mai

- Förderungen von Sportveranstaltungen
- Projektförderungen Behindertensport

Sportförderungen und Fristen

Antragsfrist Ende August

- Frauensportförderung, Förderung der Absolvierung von Aus- und Weiterbildungen
- Förderung der Durchführung von Aus- und Weiterbildungen (Antragstellung durch anerkannte Tiroler Sportdach- und Fachverbände)

Antragsfrist Ende Oktober

- Länderübergreifende Sportinitiativen

Antragsfrist Ende Dezember

- Reisekostenzuschuss für Mannschaftssportarten bei Teilnahme an einer Bundesliga
- Sportpsychologische Maßnahmen

Weitere Informationen sowie Anträge finden Sie unter www.tirol.gv.at/sport/foerderungen/

Spitzensport- förderung



Nachwuchsleistungssport Tirol

Am 16. Juni 2023 fand die Veranstaltung „Mein Kind im Sport“ von Nachwuchsleistungssport Tirol statt, die zahlreichen engagierten Eltern von Sportschüler der Leistungssportschulen SportBORG/HAS anlockte.

Die Veranstaltung bot eine vielfältige Palette an Workshops und Informationsständen aus den Bereichen Training, Sportmedizin, Physiotherapie und Sportpsychologie. Zudem waren auch die KADA (Kariere danach – Duale Ausbildung) und NADA (Nationale Anti Doping Agentur) mit Infoständen vertreten. Zudem wurde von Stadträtin Elisabeth Mair und dem Bewegungsbotschafter Anton Skofic (Eiskunstlauf) das Projekt „Bewegungs – ABC“ zur Förderung nachhaltiger motorischer Entwicklung von Kindern vorgestellt. Dieses Programm soll Eltern, Lehrern und Trainern helfen Kinder altersgerecht zu fördern und den Spaß am Sport und der Bewegung zu vermitteln. Die Teilnehmer hatten die Möglichkeit, an verschiedenen Workshops teilzunehmen, die von erfahrenen Experten geleitet wurden. Ein Schwerpunkt lag dabei auf dem Themenschwerpunkt „schnell regenerieren“ von Nachwuchssportlern. Die Workshops vermittelten nicht nur theoretisches Wissen, sondern boten auch praktische Übungen und Anleitungen, um den Eltern konkrete Einblicke in die Thematik zu gewähren.

Im Bereich Sportmedizin referierte Univ. Prof. Dr. Wolfgang Schobersberger zur „Bedeutung der sportmedizinischen Untersuchung im Nachwuchssport“. Dabei erhielten die Eltern wertvolle Informationen über die Bedeutung einer ganzheitlichen Gesundheitsbetreuung für junge Athleten. Katharina Elsbacher (BSc) und Marie Grundl (BA, BSc) gaben Workshops in den Bereichen Physiotherapie und Ernährung. Maria Haller und Miriam Wolf zeigten im Workshop „Psychoregulative Maßnahmen als Teil einer gelungenen Regeneration bei Kindern im Sport“ was die Sportpsychologie im Bereich Regeneration helfen kann. Mit Christoph Ebenbichler (MSc) referierte ein erfahrener Sportwissenschaftler des Olympiazentrums Innsbruck über die Bedeutung des Regenerationsmanagements im Nachwuchstraining.

Insgesamt war die Veranstaltung „Mein Kind im Sport“ ein großer Erfolg und bot den Eltern wertvolle Einblicke in die verschiedenen Facetten des Leistungssports. Die praxisorientierten Workshops und die Informationsstände von KADA und NADA trugen dazu bei, das Verständnis der Eltern für die Bedürfnisse und Herausforderungen ihrer



Präsentation des Bewegungs-ABC durch Stadträtin Elisabeth Mair, Sportwissenschaftlerin Mag. Esmeralda Mildner, Bewegungsbotschafter Anton Skofic und Sportkoordinator Benjamin Lachmann

sportlichen Kinder zu vertiefen. Nachwuchsleistungssport Tirol hat mit dieser Veranstaltung einen bedeutenden Beitrag zur ganzheitlichen Unterstützung junger Athleten und deren Eltern geleistet.



Alle Serviceleistungen des Nachwuchskompetenzzentrum Tirol – Nachwuchsleistungssport Tirol findet man auf der Homepage www.nachwuchsleistungssport-tirol.at oder Auf den Social Media Kanälen Facebook und Instagram.

Olympiazentrum Campus Sport Tirol Innsbruck

111 akkreditierte Athleten*innen aus 27 unterschiedlichen Sportarten - die Betreuungstätigkeit des Olympiazentrums erreichte 2023 einen Höchststand:

Mit dem Slogan „Wir fördern Visionen“ und dem dazu passenden Hashtag #wesupportvisions begleiten die Mitarbeiter*innen des Olympiazentrums unter der Leitung von ao. Univ.-Prof. Dr. Ing. Christian Raschner die akkreditierten Athleten*innen auf ihrem Weg zur Weltspitze. In Summe ist ein rund 19-köpfiges Team an Experten*innen vor Ort für die unterschiedlichen Betreuungsbereiche verantwortlich. Die wichtigsten Säulen dabei sind: Training inklusive Leistungsdiagnostik, Sportmedizin (ISAG), Physiotherapie/Massagen (Kooperation mit der Sporttherapie Huber & Mair), Ernährungsberatung und Sportpsychologie. Somit ist gewährleistet, dass außergewöhnlichen Talenten perfekte Rahmenbedingungen geboten werden. Aufgrund der begrenzten räumlichen Situation am Campus Sport mussten in den letzten Jahren bereits zwei Außenstellen (Olympiaworld und WUB-Halle) installiert werden. Um eine optimale Trainingsqualität zu gewährleisten, konnte der Kraftraum in der WUB-Halle im Frühjahr 2023 durch die Unterstützung von Land Tirol und Stadt Innsbruck zur Freude der Athleten*innen mit neuen Krafttrainingsgeräten ausgestattet werden. Weitere Informationen über das Olympiazentrum bekommt man wie immer über die Homepage www.olympiazentrum-tirol.at sowie über den Instagram account [olympiazentrumtirol](https://www.instagram.com/olympiazentrumtirol). 2023 kam es zudem zur zweiten Auflage des Trainerseminars Tirol www.trainer-seminar-tirol.at, einer jährlich stattfindenden Veranstaltung des Olympiazentrums, bei dem sich Tiroler Trainer*innen über aktuelle Themen des Leistungssports weiterbilden und austauschen können.

Nachfolgend, ein passendes Beispiel einer Erfolgsstory von zwei seit vielen Jahren im Olympiazentrum trainierenden Athletinnen:

Vor etwa acht Jahren suchten zwei radfahrende Zwillingsschwestern im Olympiazentrum um Akkreditierung an. Damals entstand der erste Kontakt mit Kathrin und Christina Schweinberger. Zu dieser Zeit noch im Juniorinnenalter, lag eine mögliche Profikarriere noch in weiter Ferne. Die Notwendigkeit einer trainingswissenschaftlichen Unterstützung und den damit begleitenden Maßnahmen wie Physiotherapie, regenerative Maßnahmen oder auch Sportpsychologie und Ernährungsberatung waren ihnen und ihren Betreuern bereits in diesen jungen Jahren bewusst. Der Schritt der Akkreditierung kam genau zur richtigen Zeit, denn als aufstrebende Nachwuchstalente hatten sie die Möglichkeit, die Angebote im Olympiazentrum in Anspruch zu nehmen. Ein regelmäßiger Kontakt wäre zu einem späteren Zeitpunkt der Karriere aufgrund des hohen Trainingsvolumens am Rad und der enormen Reisetätigkeit schwieriger realisierbar gewesen. Von den „Schweinis“, wie sie bei uns im Olympiazentrum auch genannt werden, wurde diese Phase bis ins Letzte genutzt, um (nicht nur im Olympiazentrum) konsequent zu trainieren. Die harte Arbeit resultierte vor allem in einem sehr hohen athletischen Niveau bereits in den Jahren als U23 Fahrerinnen. Die dabei entwickelten athletischen Fähigkeiten mussten, neben dem immer umfangreicheren Training auf dem Rad, in weiterer Folge konserviert werden, um im Elitealter davon zu profitieren.

Fazit: die beiden Rad-Athletinnen haben trainingswissenschaftlich fundierte athletische Ausbildung nicht als Leistungsreserve, sondern als Leistungsgrundlage verstanden.

Projekt Weltstandsanalyse Klettern:

Neben der täglichen interdisziplinären Betreuungsarbeit mit den akkreditierten Athleten*innen gilt es von Seiten des Olympiazentrums auch Akzente in der strukturellen Weiterentwicklung von Olympischen Sportarten voranzutreiben. Ein diesbezügliches Beispiel aus dem Jahr 2023 ist die in Kooperation mit dem Österreichischen Olympischen Comité und dem Österreichischen Kletterverband durchgeführte Weltstandsanalyse Klettern:

Der Klettersport entwickelte sich in den letzten Jahren rasant weiter. Um in diesem hochkompetitiven Umfeld erfolgreich zu sein, ist es von entscheidender Bedeutung, die Charakteristik des Sports genau zu verstehen. Zu Beginn des Projektes wurden die Teilbereiche Nationenwertung, Leistungsdichte und Altersstruktur differenziert betrachtet, um internationale Entwicklungstendenzen zu identifizieren. In Phase 1, der „Übersicht“, wurde erfasst, welche Daten zur Verfügung stehen. Nach Vorlage eines, von den Verbandstrainer*innen erstellten, Fragenkataloges wurde in Phase 2, „Analyse“, die Frage gestellt, welche zusätzliche Unterstützung benötigt wird, um den Fragestellungen des Verbandes auf den Grund zu gehen. Daraufhin begann man mit einer umfassenden Literaturrecherche und der ausführlichen Datenstrukturierung mit Hilfe der Plattform Gracenote.

Bald wurden erste Ergebnisse präsentiert und diskutiert. Diese Gesprächsrunden fanden in der definierten Phase 3 „Unterstützung“ statt. Der Fokus lag auf dem Feedback der Expert*innen zu den ersten Resultaten.

So wurden die Ergebnisse mit Erfahrungswerten abgeglichen und weitere Vorgehensweisen definiert. Die Rückmeldungen der Expert*innen leiteten in Phase 4, „Wert“, über. In dieser Phase geht es um den Nutzen bzw. der Wertigkeit der Analyse. Ziel war es, in Zusammenarbeit mit Verbandstrainer*innen einen Rahmen zu erstellen, der in der täglichen Arbeit mit Athlet*innen Anwendung findet. Die Erarbeitung eines langfristigen Leistungsaufbaus, verbesserte Strukturen zur Talentförderung und die Implementierung der Erkenntnisse in Trainingsplanung bzw. Umsetzung, fand in dieser Phase besondere Beachtung. Das ausgearbeitete Resultat dieses Prozesses wurde als „Schreibtischunterlage“ genannt. Dieses Dokument bildet die Grundlage für die Neuausrichtung diverser Trainingsprozesse im Kletterverband und wird die Basis für die Entwicklung online basierter Supportfunktionen darstellen.



Schulsport- initiativen



Beweg Dich Tirol Tour

1 Schuljahr – 9 Bezirke – 11 Veranstaltungen

Die BEWEG DICH TIROL TOUR machte von September 2022 bis Juni 2023 in allen Tiroler Bezirkshauptstädten Halt und brachte den Kindern und Jugendlichen aus der Region verschiedenste niederschwellige Bewegungsarten (Bewegungs-ABC, Pumptrack, Kletterturm, Riesenwuzzler, Stationen von ASVÖ, ASKÖ und Sportunion, ...) auf spielerische und unterhaltsame Weise näher!



Im Rahmen des Projektes konnten in Summe rund 10.000 Kinder und Jugendliche bewegt werden!

Die Stopps der Beweg Dich Tirol Tour:

Immer Dienstag bis Donnerstag von 9.00 bis 16.00 Uhr

- Innsbruck | 20. - 22. September 2022 | Landhausplatz
- Kufstein | 4. - 6. Oktober 2022 | Fischergries
- Lienz | 18. - 20. Oktober 2022 | Hochsteinbahn
- Telfs | 11. - 13. April 2023 | Sportzentrum
- Imst | 25. - 27. April 2023 | Kletterzentrum
- Landeck | 9. - 11. Mai 2023 | Militärsportplatz
- Reutte | 23. - 25. Mai 2023 | Untermarkt
- Schwaz | 30. Mai - 1. Juni 2023 | Sportzentrum
- WMTRC Innsbruck | 6. Juni 2023 | Landestheater
- Kitzbühel | 13. - 15. Juni 2023 | Funpark
- Innsbruck | 20. - 22. Juni 2023 | Landestheater

Zum Hintergrund:

Ziel der Tour war es, Kindern und Jugendlichen einen spielerischen Zugang zur praktischen Bewegungs- und Sportausübung zu ermöglichen und gleichzeitig das Bewusstsein für die Wichtigkeit einer gesundheitsfördernden sportlichen Betätigung zu erhöhen.

Vor Ort wurden Workshops zu dem neu entwickelten Bewegungs-ABC durchgeführt. Ziel dabei war es Kindern v.a. im Volksschulalter vielfältige Bewegungserfahrungen in 8 verschiedenen Bewegungskompetenzen zu vermitteln. Ausgewählte Klassen konnten außerdem an einem Talentescouting teilnehmen. Nach dem Motto „Mitmachen und Ausprobieren“ waren ebenso ein Pumptrack, eine Kletterwand und viele weitere Sportangebote am Veranstaltungsort, um den Kindern und Jugendlichen in Begleitung von Trainerinnen und Trainern des Fördervereins Nachwuchsleistungssport Tirol sowie der drei Tiroler Sportdachverbänden ASVÖ Tirol, ASKÖ Tirol und Sportunion Tirol möglichst viele positive Bewegungserfahrungen zu ermöglichen.

Weitere Informationen:

www.lebensraum.tirol/beweg-dich-tirol-tour/

Tiroler Schulsportservice

Über das Tiroler Schulsportservice wurden seit Beginn der Initiative noch nie so viele Bewegungs- und Sporteinheiten durchgeführt wie im Schuljahr 2022/23. In 395 Schulen leiteten 224 qualifizierte Trainer*innen in 56 Bewegungs- bzw. Sportarten für 41.041 Schüler*innen 12.397 Übungseinheiten an (vgl. Tab. 1).

Schuljahr	Anzahl durchgeführte Schulsporttage	Anzahl unterschiedlicher Schulen	Anzahl unterschiedlicher Sportarten	Anzahl unterschiedlicher TrainerInnen	Anzahl Schüler	Anzahl Schüler im Verein	Anzahl Schülerinnen	Anzahl Schülerinnen im Verein	geförderte Einheiten	Aufwandsentschädigung TrainerInnen	Eintritts- und Fahrtkosten (Tiroler Schwimminitiative)
2018/19	1473	353	60	249	12.444	1.999	13.668	1.628	8.723	0	0
2019/20	826	264	50	165	6.629	1.083	7.878	1.223	4.735	72.040	0
2020/21	250	96	28	74	2.276	358	2.157	308	1.459	29.180	0
2021/22	1.424	320	49	182	12.551	1.753	13.347	1.540	8.090	161.280	97.220
2022/23	2.247	395	56	224	20.053	3.744	20.988	3.072	12.397	323.825	149.313

Wie die Rückmeldungen der Pädagog*innen und Trainer*innen zeigen, werden die drei Hauptziele des Tiroler Schulsportservice zu einem großen Teil erreicht:

- Bewegungsförderung der Tiroler Kinder und Jugendlichen in möglichst vielen unterschiedlichen Bewegungskompetenzen und Sportarten.
- Intensivierung des Kontaktes zwischen Sportverein und Schule
- Neue Anregungen und Inputs zur Gestaltung des Unterrichts für die Lehrpersonen

Anteil Kinder und Jugendliche im Sportverein

Die Rückmeldungen der Pädagog*innen hinsichtlich des Anteils der Schüler*innen, die auch in einem Verein Mitglied sind, zeigen auf, dass Sportvereinsmitgliedschaften mit steigendem Alter abnehmen:

Schultyp	Anteil SchülerInnen im Sportverein
Volksschulen	18%
Mittelschulen	11%
AHS	15%
Berufsbildende Schulen	10%

Berücksichtigt werden muss bei dieser Aussage, dass die Pädagog*innen nicht immer einen detaillierten Überblick über die Sportvereinsmitgliedschaften haben können. Die Abnahme der Vereinsmitgliedschaften mit steigendem Alter werden durch andere Erhebungen im Tiroler Sport bestätigt. Jedoch weist die Auswertung gem. der Erhebung im Tiroler Schulsportservice über den Anteil der Vereinsmitgliedschaften von Schüler*innen in den Tiroler Volksschulen einen erheblich kleiner Wert aus, als dies durch andere Erhebungen ausgesagt wird. Daher wird hierfür die Abstimmung mit dem Sport Research Lab (vgl. <https://www.srlt.at/>) sowie dem Institut für Sportwissenschaften der Universität Innsbruck (vgl. www.uibk.ac.at/de/isw/) gesucht werden, um die Erhebungen zu harmonisieren bzw. die Gründe für die abweichenden Aussagen zu eruieren.

Schwimminitiative

Über die Tiroler Schwimminitiative sind in 1.009 Klassen für knapp 18.000 Kinder und Jugendliche 6.945 Schwimminheiten durchgeführt worden. Wie auch bei den anderen Bewegungs- und Sporteinheiten wird die Tiroler Schwimminitiative in einem sehr hohen Ausmaß von Volksschulen in Anspruch genommen, von 354 Tiroler Volksschulen haben 337 dieses Angebot genutzt. In Summe hat das Land Tirol für die Tiroler Schwimminitiative im Schuljahr 2022/23 €325.000 an Unterstützung für die Schwimmkurse selbst sowie auch als Unterstützung für die entstandenen Eintritts- und Fahrtkosten gewährt.

Talentscouting



Das Tiroler Talentscouting wird unter der Federführung vom Förderverein Nachwuchsleistungssport Tirol abgewickelt. Hierbei werden in 8 Übungen (vgl. www.nachwuchsleistungssport-tirol.at/talentscouting/yosis-uebungen/) die Stärken und Schwächen der Schüler*innen in der 2. und 4. Schulstufe aufgezeigt.



Diese Information wird dann an die Pädagog*innen als auch die Eltern weitergegeben, damit an Hand dieser Aussagen die notwendigen und wichtigen Rückschlüsse gezogen werden.



Länder- übergreifende Initiativen

Euregio Sprintchampion

Starke sportliche Leistungen, super Stimmung und eine traumhafte Kulisse: Am Samstag, den 07. Oktober 2023 wurden mitten in der Innsbrucker Innenstadt die jungen EUREGIO SprintChampions aus den Regionen Tirol, Südtirol und dem Trentino ermittelt. Nach 2019 kehrte dieses internationale Sportereignis wieder nach Innsbruck zurück, nachdem in den letzten beiden Jahren



In den Finalläufen traten die 5 stärksten Nachwuchssprinter*innen der EUREGIO gegeneinander an, um die finalen Sieger zu ermitteln – und die Zeiten konnten sich sehen lassen:

Ergebnisse unter www.sprintchampion.com



die Austragungen in Trient (2022) und Meran (2021) stattgefunden haben. Insgesamt gingen 120 Kinder und Jugendliche in den Altersklassen U8 bis U14 im direkten Wettkampf an den Start. Darunter die 40 stärksten Sprinter*innen aus Tirol, die sich gegenüber einer großen Konkurrenz von insgesamt 7500 gescouteten Kindern durchsetzen konnten.

Für den EUREGIO Sprint Champion wurde dabei ein ganz besonderer Ort gewählt: Direkt in der Innsbrucker Innenstadt maßen sich die jungen Talente vor großem Publikum und einer spektakulären Kulisse. Die mobile Laufbahn erstreckte sich mit 5 Bahnen über 60 Meter entlang der Maria-Theresien-Straße.

Den Auftakt machte die Vorstellung der Delegationen mit einem gemeinsamen Einmarsch vom Sparkassenplatz über die Maria-Theresien-Straße in das mobile „Laufstadion“. Nach den Grußworten von Hubert Piegger, Präsident des ASVÖ Tirols und Romuald Niescher, Sportamtsleiter der Stadt Innsbruck, begannen die Vor- und Zwischenläufe der einzelnen Altersklassen.

Bevor es zu den Finalläufen kam, richtete Georg Dornauer, Landeshauptmann Stv., die Präsidentin des CSI Trento (Centro Sportivo Italiano), Gaia Tozzo, der Sportamtsleiter des Landes Tirol Mag. Reinhard Eberl sowie der Obmann des VSS (Verband der Sportvereine Südtirols) Paul Romen ihre Worte an die jungen.



Arge Alp Trophy Eiskunstlaufen 2023

Ort: Kuppelarena im Sportzentrum Telfs

Datum: 17.-19.März 2023

Veranstalter: Union Eislaufschule Innsbruck

Sehr kurzfristig wurde Ende Jänner und damit nur 2 Monate vor dem Wettbewerb die Arge Alp Trophy Eiskunstlauf von den Salzburgern übernommen. In Salzburg konnten die Veranstalter in der Stadt Salzburg wegen der Eishockey-Playoff-Spiele keine Hallenverfügbarkeit bekommen und auch im Ausweich-Ort Zell am See kam es zu Problemen. Die Eislaufschule Innsbruck hat sich bereit erklärt, die Arge Alp Trophy zu übernehmen, um den Sportler*innen und Funktionären dieses Highlight der Saison bieten zu können. Hier ist vor allem auch dem Sportzentrum Telfs und dem Team um Christian Santer zu danken, die mit großer Kooperationsbereitschaft die Arge Alp Trophy unterstützt haben!

Am Freitag, 17.3.2023, 17:30 fand im Rathaussaal in Telfs mit Landeshauptmannstellvertreter Dr. Georg Dornauer und TEV-Präsident Dr. Georg Ganner die traditionelle Eröffnung mit Auslosung statt.



Ergebnis: Arge Alp Eiskunstlauf Länderwertung 2023

1. Südtirol/Alto Adige
2. Tessin/Ticino
3. Trentino
4. St. Gallen
5. Graubünden
6. Bayern
7. Tirol
8. Salzburg

Die Länderwertung konnte Südtirol für sich entscheiden, die mit einem sehr starken Team in Telfs angetreten sind und sich den Sieg hart umkämpft vom Tessin und Trentino redlich verdient haben.


Livestream:

Der gesamte Event wurde live übertragen über eine gratis zugänglichen Livestream, der einwandfrei funktionierte und so die wunderbaren Programme aus der Telfer Kuppelarena direkt in alle Regionen der Arge Alp übertragen konnte!

Links:

Resultate: Arge Alp 2023 (cloud-he.de)

Homepage: ARGE ALP 2023 - [esi-eislaufschule-innsbrucks](https://esi-eislaufschule-innsbrucks.com) Webseite! (esi-skating.at)

An aerial photograph of a snowy landscape. A curved asphalt road winds through a forest of evergreen trees. In the upper left, a semi-circular structure with a corrugated metal roof is visible. The ground is covered in a layer of snow, with some trees and patches of brown earth visible. The overall scene is quiet and serene.

Forum zur Gewalt- prävention im Nachwuchs- sport



Kein (Sport-)Platz für Gewalt:

Bundesorganisation „100% Sport“, Vera*- Vertrauensstelle gegen Belästigung und Gewalt in Kunst, Kultur und Sport, Kinder- und Jugendanwaltschaft Tirol und Tiroler Wassersportverein – Sektion Telfs stellten Kinderschutzkonzepte vor.

Eigenes Kinderschutzkonzept entwickeln – Interessierte können sich bei der Kinder- und Jugendanwaltschaft Tirol melden

Eine Rote Karte für die Gewalt: Gestern, Donnerstag, luden die Abteilung Sport des Landes Tirol und die Kinder- und Jugendanwaltschaft Tirol alle Sportdachverbände und Mitglieder von Sportfachverbänden und -vereinen sowie Interessierte zum Forum „Kinder- und Jugendschutz in Sportverbänden und Sportvereinen“ in das Innsbrucker Landhaus ein. Rund 80 Interessierte nahmen an der Veranstaltung teil. Ziel war es, die Anwesenden für das Thema Gewalt im Nachwuchssport zu sensibilisieren und dahingehend zu motivieren auch eigene Kinderschutzkonzepte zu implementieren.

„Gewalt ist in jeder Form abzulehnen – insbesondere hat sie nichts im Nachwuchssport verloren. Mit der Veranstaltung wurde dahingehend einmal mehr ein Ausrufezeichen gesetzt – wir zeigen der Gewalt auch im Sport entschieden die rote Karte“, betonte Sportreferent LHStv Georg Dornauer, der ebenfalls am Forum teilnahm. „Die Veranstaltung bot eine ausgezeichnete Gelegenheit, neue Impulse für den Schutz von Kindern im Sport auszutauschen und gemeinsam daran zu arbeiten, die Gewaltprävention zu stärken. Tirol ist Sportland Nummer eins – umso wichtiger ist es mir, dass unsere Nachwuchssportlerinnen und Nachwuchssportler ein unbeschwertes Training genießen können und wir so Tirol zu einem noch renommierteren Bundesland für Sport machen“, ist Sportlandesrat LHStv Dornauer überzeugt.

Kinderschutzbeauftragte als Vertrauenspersonen und Verhaltenskodex

Beim Forum wurden von der Bundesorganisation „100% Sport“ mit der Vertrauensstelle „Vera*“ und der Kinder- und Jugendanwaltschaft Tirol Beispiele für Kinderschutz-

konzepte im Sportbereich und deren Bedeutung und Umsetzungsmöglichkeiten vorgestellt. Die Kinder- und Jugendanwaltschaft betonte, dass Vereine und Verbände mit der Erstellung und stetigen Evaluierung eines Kinderschutzkonzepts präventiv maßgeblich zum Schutz von Kindern und Jugendlichen beitragen können. Aber nicht nur ExpertInnen im Bereich Kinderschutz kamen zu Wort, auch der Tiroler Wassersportverein – Sektion Telfs, der eine Vorreiterrolle in Sachen Gewaltschutz im Nachwuchssport einnimmt, berichtete über ein bereits etabliertes Kinderschutzkonzept im Verein und deren Motivation und Erfahrungen bei der Erstellung eines Kinderschutzkonzepts: Zum Konzept gehört unter anderem, dass alle TrainerInnen einen sauberen erweiterten Strafregisterauszug vorlegen müssen, Kinderschutzbeauftragte als Vertrauenspersonen für Kinder und Jugendliche eingesetzt werden und ein eigener Verhaltenskodex von allen einzuhalten und zu unterzeichnen ist. Zudem wurde ein Handlungsplan entwickelt, welcher bei grenzverletzenden und/oder missbräuchlichen Vorfällen einzuhalten ist.

„Gewalt gegen Kinder und Jugendliche ist verboten – immer und überall. Um Kinder und Jugendliche effektiv vor Gewalt zu schützen, braucht es Aufklärung und Information genauso wie konkrete Konzepte und Handlungsempfehlungen. Zugleich muss Geschlechtergerechtigkeit und Gleichstellung in allen sportlichen Belangen gefördert werden, denn vielfach ist Gewalt geschlechtsbezogen. Für einen sicheren, vielfältigen und gleichberechtigten Sport benötigt es das Zusammenspiel aller Akteurinnen und Akteure. Ich freue mich daher über die rege Teilnahme an der Forumsveranstaltung“, betonte auch Soziallandesrätin Eva Pawlata. „Kinder- und Jugendschutz in Sportverbänden und Sportvereinen“ wurde von der Abteilung Sport des Landes Tirol in der Zusammenarbeit mit „100% Sport“, „Vera*“, der Sportpsychologischen Koordinationsstelle Tirol und der Kinder und Jugendanwaltschaft Tirol organisiert. Bei Fragen zu den Kinderschutzkonzepten im Nachwuchssport bzw. zur Unterstützung bei deren Umsetzung können sich Interessierte bei der Kinder- und Jugendanwaltschaft Tirol melden.

Alle Infos sind unter www.kija-tirol.at abrufbar.

Impressum:

Medieninhaber und Herausgeber:

Amt der Tiroler Landesregierung

Abt. Sport

Text: Abt. Simon Wallner Bsc; Mag. Reinhard Eberl

Grafik: Jakob Klaunzer (Land Tirol)

Fotos: Land Tirol; Gepa; Nachwuchsleistungssport Tirol

Olympiazentrum Tirol; Charly Schwarz; Simon Rainer

